



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

immer mehr Menschen zieht es in die Großstädte und Metropolen. Sie glauben, dass dort mehr geboten wird. Dass auch das Dorfleben Einiges zu bieten hat, wissen alle, die das Glück haben, in Sauerlach wohnen zu können. Hierzu ist aber enormer ehrenamtlicher und gemeindlicher Einsatz notwendig, wie die Artikel in dieser Ausgabe von *SauerlachAktuell* zeigen.



Dr. Alexander Rickert,
Vorsitzender des SPD
Ortsvereins Sauerlach

Hohes Engagement ist vor allem beim brandaktuellen Thema Flüchtlinge gefordert, das nicht erst jetzt, sondern seit Ende des 2. Weltkriegs tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Weitere Beiträge geben Anregungen für Verbesserungen im Bereich Verkehr und Bauplanung.

Besonders möchte ich Sie hinweisen auf unseren **SPD-Stammtisch**, der **jeden Monat am 2. Mittwoch um 19 Uhr beim Postwirt** stattfindet. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Herzlichst, Ihr
Alexander Rickert

25 Jahre Mehrzweckhalle

Der 19. Oktober 1990 war für die Bürgerinnen und Bürger ein Tag der Freude: Sauerlach konnte seine neue Mehrzweckhalle einweihen!

Von Brigitte Uhl.

Von der halbjährlichen Sauerlacher Dult und der Cäcilien-Messe der Bürgerstiftung bis zum Kreisfeuerwehrtag, der Ausstellung der Rassegeflügelzüchter oder interkommunalen Messen wie 50+:

Alles geht! Was wäre Sauerlach heute ohne seine Mehrzweckhalle?

haben: Ein sportlicher und kultureller Treffpunkt sollte entstehen.



Die Mehrzweckhalle mit Sulag und Sportanlagen



110-jähriges Jubiläum des Trachtenvereins

Vom Amtsvorgänger war eine reine Sporthalle geplant und beauftragt — Gerald Bretfeld fand das zu einseitig. Er war damals der neu gewählte und noch dazu ehrenamtliche, sprich nebenberufliche, SPD-Bürgermeister. Er konnte den schon erteilten Bauauftrag rückgängig machen. **Die ganze Gemeinde sollte etwas von dieser Halle**

Und rückblickend kann man sagen: **Diese Ziele wurden voll erreicht!**

Sport- und Messehalle mit Küche und Gaststätte, Fest-, Bürger- und Konzertsaal, Discoschuppen, Kulturtempel und Bierzelt: **Das heute noch ansprechende Bauwerk wird wirklich vielseitig und gern genutzt. Und darauf können wir stolz sein.**



Schneemaßparty des Burschenvereins

Frohe Feste mit Flair

Von Hans Grund.

Es heißt manchmal: Sauerlach ist langweilig. In anderen Orten sei viel mehr los, und die Leute engagierten sich in ihren Gemeinden viel stärker. Stimmt das?

Bestimmt nicht! **Bei uns gibt es fantastische Feste, die viele Gäste von nah und fern anlocken.** Und damit sind nicht nur die „Blockbuster“ der Sauerlacher Burschen für die jungen Leute gemeint: die Beach Party

am 14./15. August und die Schneemaßparty am 5. Januar.

Einige Feste gehören einfach zum fixen jährlichen Ritual, bei denen das gewisse Sauerlacher Lokalkolorit zum Ausdruck kommt.

Und so heiß und intensiv wie der Sommer

heuer war — da ließ sich's besonders schön feiern!

Waren Sie auch dabei?



Weierfest in der Kirchstraße Anfang Juli



Sankt-Anna-Fest in Staucharting am 26. Juli



Museums-Fest in Arget im Juni

25 Jahre Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober

Von Brigitte Uhl.

Am 3.10.1990 pflanzte unser damaliger Bürgermeister Gerald Bretfeld am Postanger eine Linde. Sie bekam den Namen **Friedenslinde**.

Der Name war und ist Ausdruck über die **Freude, dass 45 Jahre nach Kriegsende unser Land wieder vereinigt war.** Eine Feierstunde am Postanger mit interessierten Sauerlacher Alt- und Neubürgern gab den Rahmen für die Zeremonie.

In unser Gemeinde lebten schon damals Heimatvertriebene und DDR-



Bgm. Bretfeld pflanzt die Friedenslinde

Flüchtlinge, die nach so langer Zeit ihre Verwandten, Freunde oder ehemaligen Nachbarn wiedersehen und in die Arme schließen konnten — ungehindert durch die sogenannten „Grenzorgane der DDR“.

Unterstützt vom Männergesangsverein und Mitgliedern der Argeter Blaskapelle und mit Überschwang im Herzen sangen

alle Teilnehmer zum Abschluss der Feier, die deutsche Nationalhymne **„Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland! ...“**.

Impressum


sauerlach**aktuell**

Kostenlose Zeitung des SPD Ortsvereins Sauerlach

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Dr. Alexander Rickert,
Vorsitzender des
SPD Ortsvereins Sauerlach

Redaktionsteam:

Hans Grund, Alexander Rickert, Brigitte Uhl, Rainer Vorwerg, Heini Wiesner

Bilder:

Gerald Bretfeld, DJ Flogge,
Hans Grund, Rainer Vorwerg,
Heini Wiesner

Layout und Produktion:

Hans Grund, Robert Hermann

Kontakt:

SPD Ortsverein Sauerlach
Dr. Alexander Rickert
Mozartstraße 2a
82054 Sauerlach
alexander-rickert@spd-sauerlach.de
www.spd-sauerlach.de

Flüchtlinge in Sauerlach — das Lindenhaus

Von Rainer Vorwerg.

Die 16 Wohnungen im Flüchtlingsheim am Lindenweg — auch **Lindenhaus** genannt — sind nunmehr voll belegt, und es herrscht ein reges Kindertreiben im Freien.

Mehrere Helferkreise leisten hervorragende Unterstützung. Die Asylbewerber lernen die ersten Schritte in der deutschen Sprache und verbringen einen Teil ihrer Zeit zusammen mit Sauerlacherinnen und Sauerlachern beim Nähen und Fußballspielen. Eine große Aufgabe ist das Entgegennehmen und Ordnen der Sachspenden und ihrer Ausgabe. Größere und kleine Reparaturen an den gespendeten Fahrrädern und Dreirädern sind ebenfalls nötig.

Dazu kommt eine zeitraubende Alltagsbetreuung, die ein hohes Maß an Einsatz, Einfühlungsvermögen und



Unser Sauerlacher Flüchtlingsheim am Lindenweg

Ideenreichtum erfordert. Engagement und Mithilfe der Bevölkerung sind bemerkenswert hoch.

Belohnt werden die Helferinnen und Helfer durch das wachsende Vertrauen der Flüchtlinge: **Kinder, die wieder fröhlich sein dürfen, und Eltern, die zur Ruhe kommen können.**

Die umzäunte und rund um die Uhr durch freundliche und hilfsbereite Mitarbeiter einer Security-Firma

gesicherte Anlage findet bei den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins volle Zustimmung. **Wir freuen uns, dass der Gemeinderat und das Landratsamt München in Sauerlach diese familiengerechte Einrichtung geschaffen haben.**

Es bleibt zu hoffen, dass alle Gemeinden langfristige und feste Unterkünfte errichten und nicht nach dem Sankt-Florians-Prinzip verfahren!

Schienenverkehrslärm: Sauerlach kommt unter die Räder!

Sauerlach ist zunehmend von Schienenverkehrslärm geplagt: Immer mehr Züge brausen mit hohem Tempo mitten durch den Ort. Messungen zeigen, dass der Spitzenlärmpegel bis zu 90 db(A) erreicht, und der Mittelungspegel oft über den Grenzwerten liegt. Nachtruhe besteht nur für etwa 3 Stunden.

Von Hans Grund.

Die Lärmspitzen entstehen durch die hohe Geschwindigkeit der Züge. Fahrplanmäßig sind es jeden Werktag 75 Durchfahrten von BOB/Meridian, davon 10 nachts zwischen 22 und 6 Uhr, dazu kommen häufig noch außerplanmäßige Züge.



BOB/Meridian fahren durch. Sauerlach hat den Lärm.

Während in Flughafennähe Nachtflugverbote gelten, und beim Straßenverkehr Geschwindigkeitsbeschränkungen zur Lärmvermeidung allgemein üblich sind, **darf der Schienenverkehr mit Karacho quer durchs Wohngebiet rasen, Tag und Nacht!** Auf den störungsfreien Nachtschlaf der Anwohner wird keine Rücksicht genommen.

Es ist höchste Zeit, dass wir uns wehren; sonst donnern bald doppelt so viele Züge über uns hinweg, während Sauerlach immer noch den 20-bzw. 40-Minuten S-Bahn-Takt hat.

Es zeigt sich auch, dass **Sauerlach vom regionalen**

Schienenverkehr abgehängt ist:

Wir haben zwar ein P&R-Deck, aber die Züge fahren vorbei. Mit dem Brenner-Basistunnel könnte der Schienen-Durchgangsverkehr nochmal wesentlich zunehmen, z.B. auch um regelmäßigen Güterverkehr!

Es hat sich eine Initiative gegen Schienenlärm gegründet, als Projektgruppe in der lokalen Agenda 21. Jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen! Bitte melden Sie sich bei hans.grund@gmx.de. Die SPD unterstützt diese Projektgruppe. Die geplanten nächsten Schritte sind:

- Vernetzung, z.B. mit ILI (Interkommunale Lärminitiative) in Oberhaching
- Unterschriftensammlung
- Lärm- und Erschütterungsmessungen
- Anträge/Briefe an Betreiber, Eisenbahnamt, Ministerien

Gefährliche Reihensparkplätze

Von Heini Wiesner.

Im Zuge der Straßenverbesserungen im Kreuzungsbereich Münchner Straße / Tegernseer Landstraße sind seinerzeit einige unfallträchtige Situationen beseitigt worden.

Außerhalb dieses Sanierungsreiches gibt es jedoch ähnliche „Fußgängerfallen“, die bis heute



Außen: Gefährlich für Kinderwagen und Behinderte

„Bestandsschutz“ genießen. Anzusprechen sind hier besonders die Parkzonen in der Münchner Straße vor der Bäckerei Rathschiller und in der Wolfratshausener Straße vor der Pizzeria Da Noi.

Die Situation in der Münchner Straße ist besonders gefährlich. Es passiert immer wieder, dass Passanten von rückwärts ausfahrenden PKW übersehen werden. **Es ist reiner Zufall, dass hier noch nichts passiert ist, denn Kinder, Behinderte und Leute mit Kinderwagen können nicht schnell zur Seite springen.**

Es gibt zwar entlang der Gebäudefassade einen ca. 1 m breiten Fußweg, in den aber die parkenden Autos 30 bis 40 cm hineinragen. Am Ende dieses Fußwegs, zur Tankstelle hin, befindet sich plötzlich eine ca. 20 cm hohe Stufe abwärts.

Unzumutbar für Menschen, die nicht so beweglich sind.

Beim Da Noi ragen die parkenden Fahrzeuge mit dem

Heck meist über den Gehweg hinaus. Fußgänger, Rollstuhlfahrer und andere müssen auf die Fahrbahn der Wolfratshausener Straße ausweichen. Oft kommt es zu gefährlichen Situationen.

Solche Provisorien können kein Dauerzustand sein. Trotz Anmahnungen aus der Bürgerschaft besteht seitens der Gemeinde bisher keine Bereitschaft dies zu ändern. Im Gegenteil, bei Neubebauungen werden solche gefährlichen Reihensparkplätze, die nur über den Fußweg zu erreichen sind, sogar genehmigt.



Innen: Kein Durchkommen

Über Baulücken neu nachdenken

Von Rainer Vorwerg.

Der anhaltende Bauboom infolge der niedrigen Darlehenszinsen führte auch in Sauerlach in den letzten Jahren zu einer so nicht prognostizierten Zunahme von Doppel- und Mehrfamilienhäusern auf relativ kleinen Grundstücken. Durch die Fertigstellung der Kanalisation wurde dieser Trend noch kräftig angeheizt.

Auch die Gemeindeverwaltung scheint nicht mit dieser Entwicklung gerechnet zu haben. Erstaunen und Empörung über die Beseitigung von Gehölzen und Bäumen bei Baubeginn müssten nicht sein, wenn das Grundstück in einem **Baulücken- oder Baulandkataster** erfasst worden wäre.

Das Baugesetzbuch §200 Abs.3 bietet den Kommunen die Möglichkeit mit Hilfe und Zustimmung der Eigentümer Bauflächenpotentiale zu ermitteln und zu bewerten. Diese Art der Erfassung nicht oder gering bebauter Grundstücke liefert der Gemeinde unter anderem auch ökologische Merkmale wie schützenswerten Baum- oder Artenbestand und zeigt Bauflächenpotentiale im Innenbereich auf, z.B. für den Wohnungsbau. Es bietet damit ein wichtiges Hilfsmittel, um Erschließungsprobleme früher erkennen zu können und den Flächenverbrauch im Außenbereich zu minimieren.

Bei den Katasterdaten werden

Flächen nach §30 BauGB (Zulässigkeit eines Bauvorhabens im Bereich eines bestehenden Bebauungsplanes) oder nach §34 (Zulässigkeit eines Vorhabens im Zusammenhang bebauter Ortsteile) erfasst und grafisch verschiedenfarbig verortet.

So mancher alte Bebauungsplan kann damit neuen Gegebenheiten angepasst werden. Die Steckbriefdaten, wie Gemarkung, Flurstück, Größe, Baulandtyp, Bewuchs, gewünschte Verwendung, Verfügbarkeit, Erschließung usw., werden in der Regel mit einem Fragebogen gesammelt.

Es ist an der Zeit dieses planerische Instrument einzusetzen und kontinuierlich fortzuschreiben.